



Kommt die Sprache auf das Gitarrenspiel von Eric Clapton, dann spielt von jeher die Stratocaster eine wichtige Rolle.

Umfangreiche Werkschau und Exklusives

Eric Clapton mit Soundtrack zu „Life In 12 Bars“

25. Mai 2018, Von: Redaktion, Foto(s): Simon Whitehead

Eric Clapton gehört zweifellos zu den Gitarristen-Ikonen der internationalen Musikszene. Seit den 1960er Jahren spielte er unter anderem bei The Yardbirds, Derek And The Dominos, Cream und ist seit Jahrzehnten als Solo-Künstler weltweit erfolgreich. Zu seinem Dokumentarfilm „Life In 12 Bars“ bringt Clapton am 8.Juni das gleichnamige Soundtrack-Album mit 32 Songs aus fünf Jahrzehnten und fünf exklusive, bis dato unveröffentlichten Songs heraus.

Eric Clapton, dem zuweilen der Spitzname „Slowhand“ anhaftet steht für ein gefühlsvolles Rock-und Blues-Gitarrenspiel, die Gitarre, die man mit ihm in Verbindung bringt, ist die Fender Stratocaster. Über 50 Jahre ist der heute 72-Jährige bereits aktiv, konnte sich über 18 Grammy Awards freuen und veröffentlichte mit „I Still Do“ vor knapp zwei Jahren sein mittlerweile 23.Studioalbum.

2017 hatte der Eric-Clapton-Karriere-Dokumentarfilm „Life In 12 Bars“ auf dem Toronto International Film Festival Premiere, am 29.Juni dieses Jahres soll der Film auf DVD und Blu-ray auf den Markt kommen und auch die BBC will „Life In 12 Bars“ ausstrahlen.

Zuvor wird unter dem gleichen Titel der Original Soundtrack aufgelegt. Dieser besteht aus zwei CDs oder 4 Vinyl-Schallplatten und ist auch als Download erhältlich. CDs und Download sollen am 8.Juni bereitstehen, die Vinyl-Editon am 20.Juni. Auf dem Album, das 32 Songs aus fünf Jahrzehnten enthält sind unter anderem Aufnahmen von und mit The Yardbirds, John Mayall & The Bluesbreakers, Cream, Blind Faith, Derek And The Dominos, The Beatles, Aretha Franklin und

Muddy Waters zu hören. Natürlich auch viele Solo-Songs aus der langen Karriere.

Für eingeschworene Fans sicher besonders interessant erscheinen die angekündigten exklusiven Songs, die bislang noch nicht veröffentlicht wurden, wie etwa die 17-minütige Live-Version des Songs „Spoonful“ aus der Ära der Supergroup Cream. Zwei Exklusiv-Songs stammen von Claptons Zeit mit Derek And The Dominos, eine Hommage an Jimmy Hendrix gibt es mit Claptons Version von „Little Wing“ und von Studio-Sessions aus dem Jahr 1974 sind „I Shot The Sheriff“ (im Original von Bob Marley) und der von Clapton interpretierte Chuck-Berry-Klassiker „Little Queenie“ auf dem Album enthalten.

Links:

www.ericclapton.com

www.facebook.com/ericclapton

Ähnliche Artikel auf Rockszenede.de:

[Live-Alben und Autobiografie](#)(04.02.2021)

[Ohne Maske](#)(03.02.2021)

[Nebenstraßen und Hinterhöfe der Rockmusik](#)(26.01.2021)

[Das erste Studioalbum mit Glenn Hughes](#)(02.12.2020)

[Die isländische Musikszene stellt sich vor](#)(07.11.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)